

Experten-Umfrage: Impfungen und Impfverhalten

Eine Studie im Auftrag des
Verbands Forschender Arzneimittelhersteller
(VFA)

12. Dezember 2006



Zielsetzung

2

Ziel der Umfrage ist es, die Öffentlichkeit über die Entwicklung von Infektionskrankheiten und das Potenzial von Impfungen zu informieren. Die Umfrage analysiert dabei das Impfverhalten in Deutschland und gibt einen Ausblick, mit welchen Fortschritten bei Impfstoffen in den nächsten Jahren zu rechnen ist.

Die Experten wurden unter anderem zu folgenden Themen befragt:

- Welche Infektionskrankheiten sind in Deutschland auf dem Vormarsch?
- Wie schätzen die Experten den Impfschutz und das Impfverhalten in Deutschland ein?
- Wie gut ist Deutschland auf mögliche Pandemien vorbereitet?
- Gegen welche Krankheiten rechnen die Experten mit (neuen) Impfstoffen?

Expertenprofil: Wer wurde befragt?

3

50 führende Impfexperten aus Industrie und Wissenschaft

- Industrie:
 - Entwicklungsleiter aus VFA-Mitgliedsunternehmen
 - Forschungsleiter aus Biotech-Unternehmen
- Wissenschaft:
 - Leiter und stellvertretende Leiter von Fachabteilungen in Forschungsgesellschaften/ staatlichen Einrichtungen
 - Leiter/Direktoren in klinischen Abteilungen/Forschungsabteilungen an Universitätskliniken

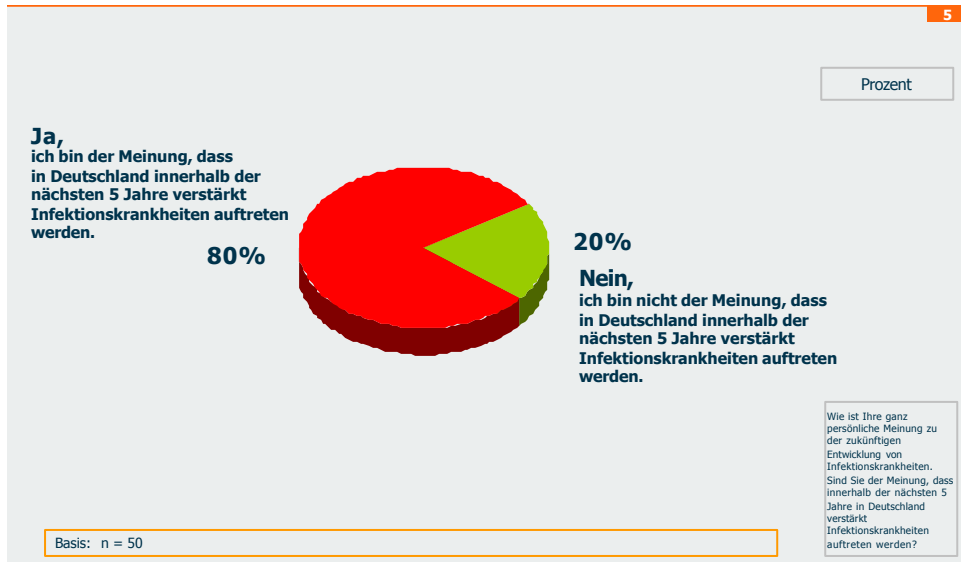
4



Entwicklung der Infektionskrankheiten
in Deutschland in den nächsten 5 Jahren

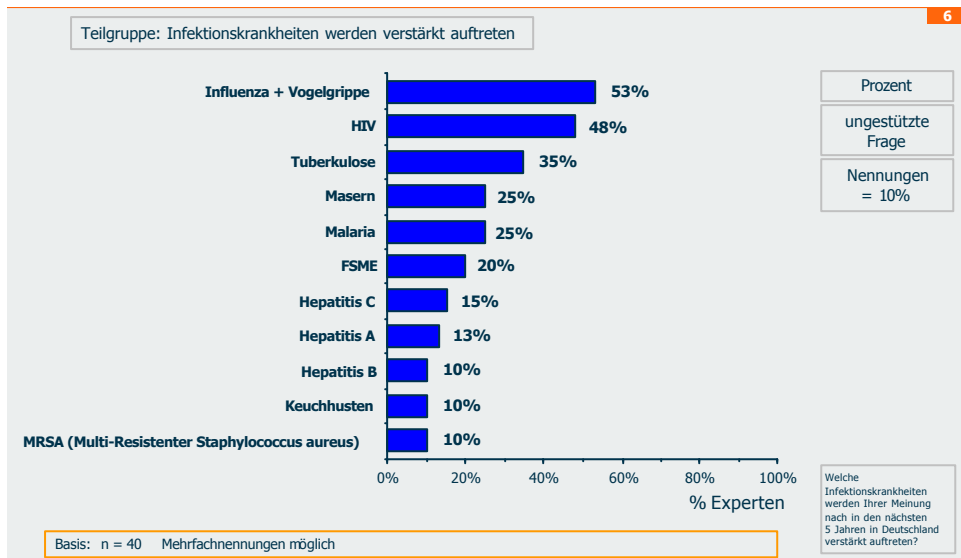
Infektionskrankheiten nehmen in Deutschland zu.

5



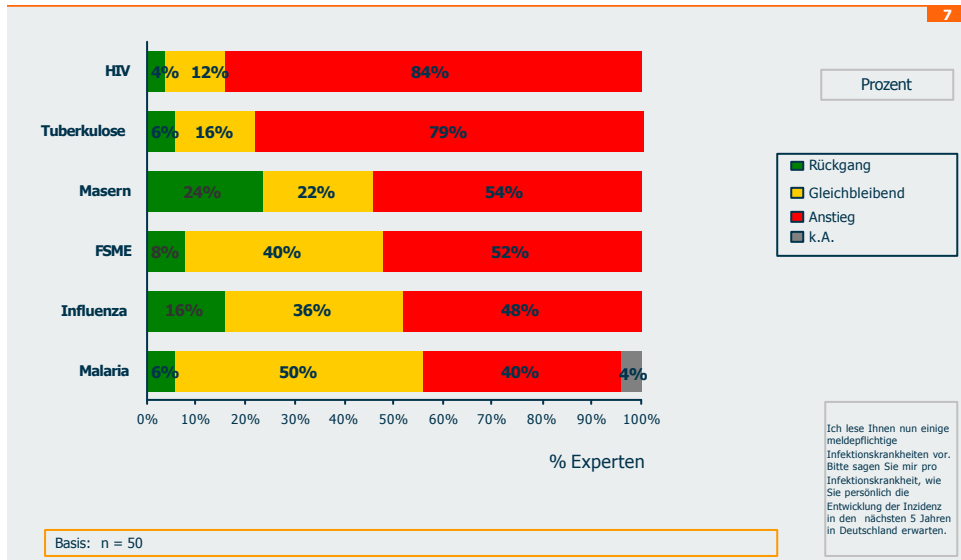
Steigende Erkrankungszahlen werden vor allem bei Influenza, HIV und Tuberkulose erwartet.

6



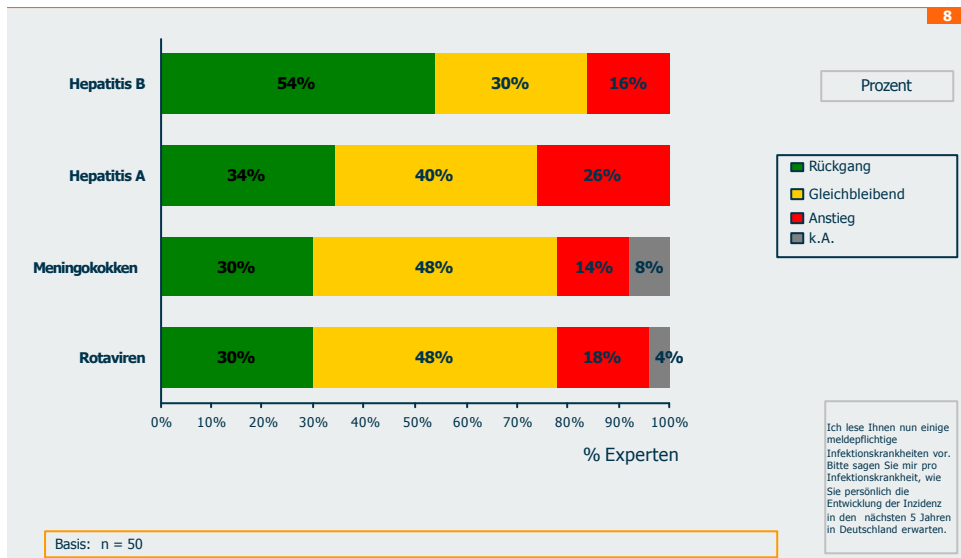
Anstieg der HIV-Infektionen durch nachlassende Schutzmaßnahmen.
Mehr Tuberkulosefälle durch Migration, Reisen und Resistenzentwicklungen.

7



Experten rechnen mit weniger Hepatitis-B-Erkrankungen durch steigende Impfraten bei Kindern und Jugendlichen.

8



2

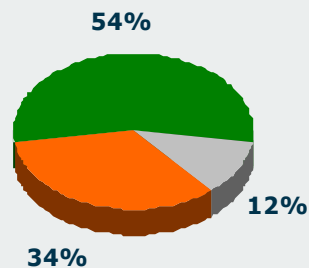
Influenzagefahr und Prävention

Die meisten Experten sehen Vogelgrippeerreger als Auslöser für mögliche Pandemie.

Durchschnittliche Wahrscheinlichkeit, dass es in den nächsten 5 Jahren zu einer Influenza-Pandemie kommen wird:

29%

Den Ausgangspunkt für eine Pandemie sieht die Mehrheit (54%) eher in Vogelgrippestämmen als in herkömmlichen Influenzastämmen.



Basis: n = 50

Prozent

Wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass es in den nächsten 5 Jahren zu einer Influenza-Pandemie kommen wird? Bitte geben Sie Ihre geschätzte Wahrscheinlichkeit in Prozent an.

- Eher von Vogelgrippestämmen
- Eher von herkömmlichen Influenza-Stämmen
- Weiß nicht

Wird Ihrer Meinung nach eine mögliche Influenza-Pandemie eher von herkömmlichen Influenzastämmen oder von so genannten Vogelgrippestämmen ausgehen?

Vorbereitung auf eine Pandemie: Experten sehen Verbesserungspotenzial, um die Bevölkerung zu schützen.

11

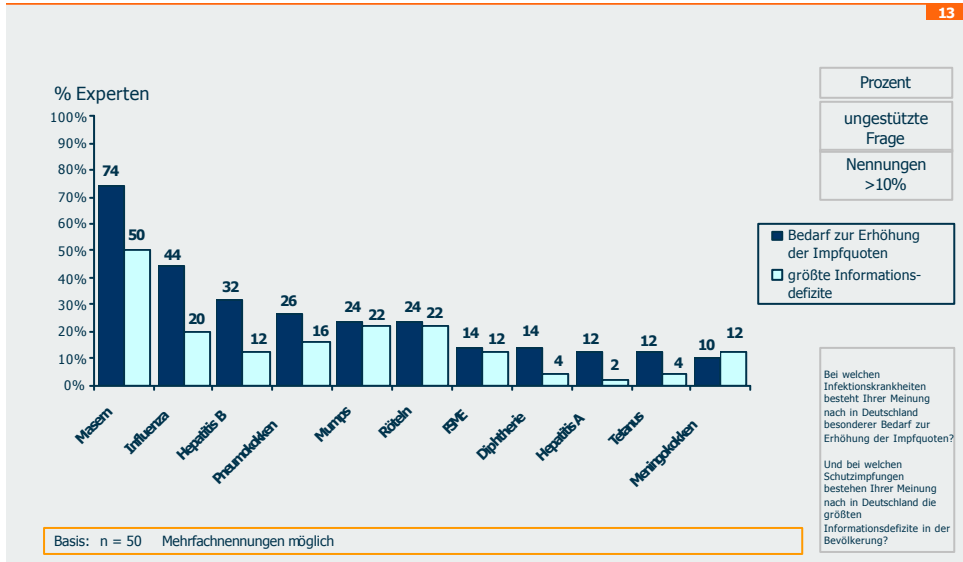


12

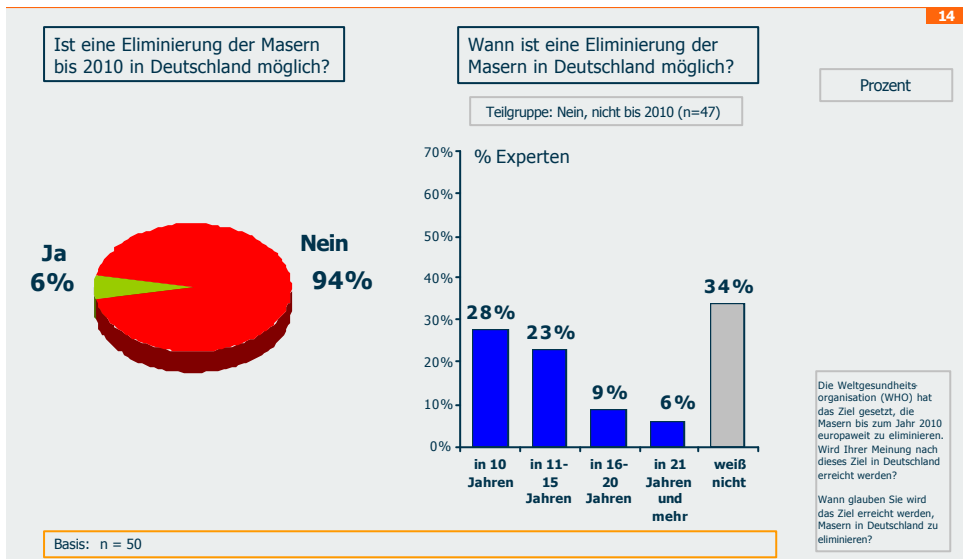


Entwicklung der Impfraten: Chancen und Defizite

Eine Erhöhung der Impfraten ist vor allem bei Masern und Influenza nötig.

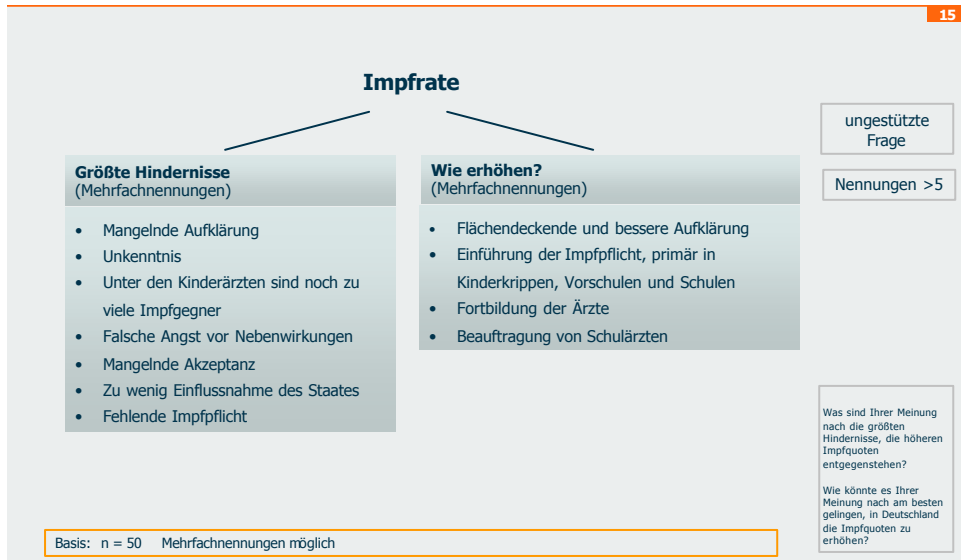


Die Ausrottung der Masern in Deutschland ist bis 2010 nicht realistisch.



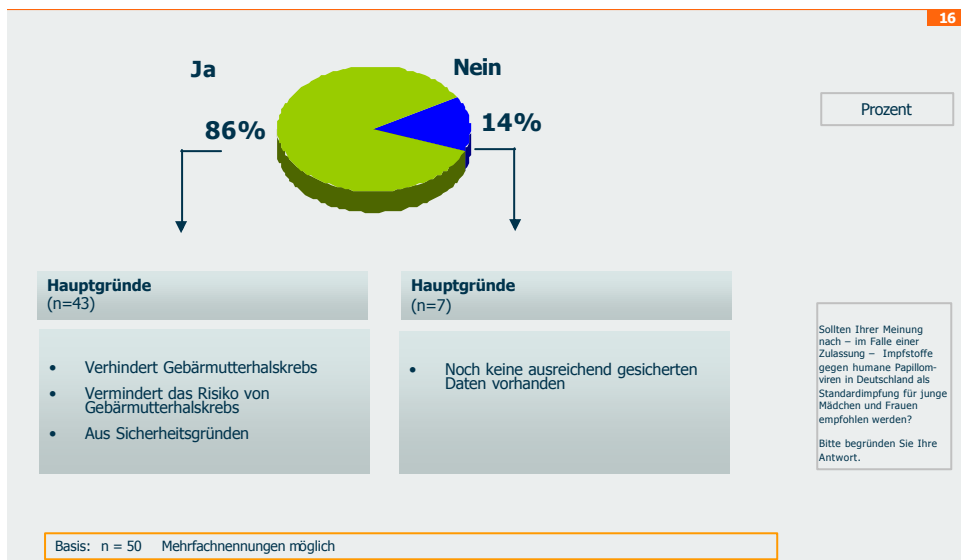
Mangelnde Aufklärung steht höheren Impfraten entgegen.

15



Impfstoffe gegen humane Papillomviren (Gebärmutterhalskrebs) sollen Standardimpfung werden.

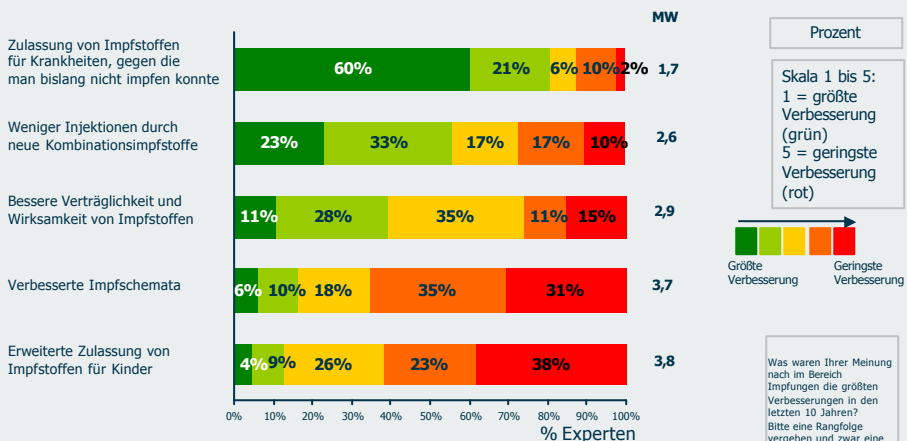
16



4

Impfstoffforschung: Rückblick und Ausblick

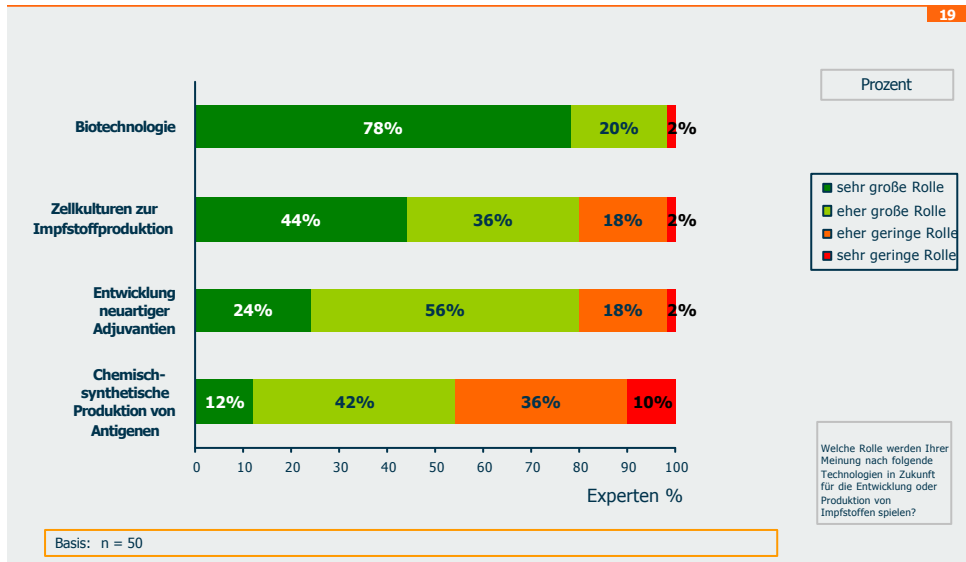
Größte Fortschritte in den letzten 10 Jahren: Impfstoffe gegen immer mehr Krankheiten stehen zur Verfügung.



Basis: n = 50

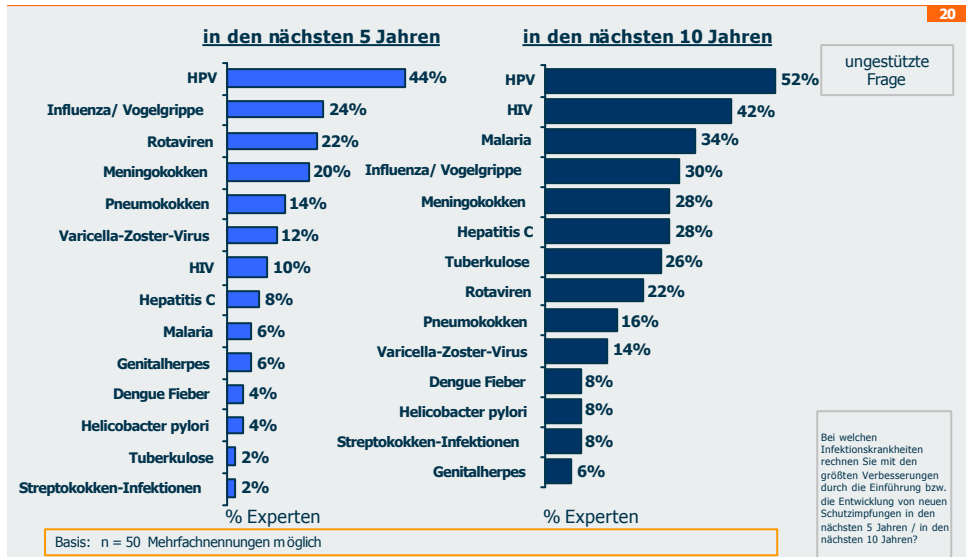
Experten messen der Biotechnologie und der Zellkultur-Technologie sehr große Bedeutung für die Impfstoffentwicklung und -produktion bei.

19



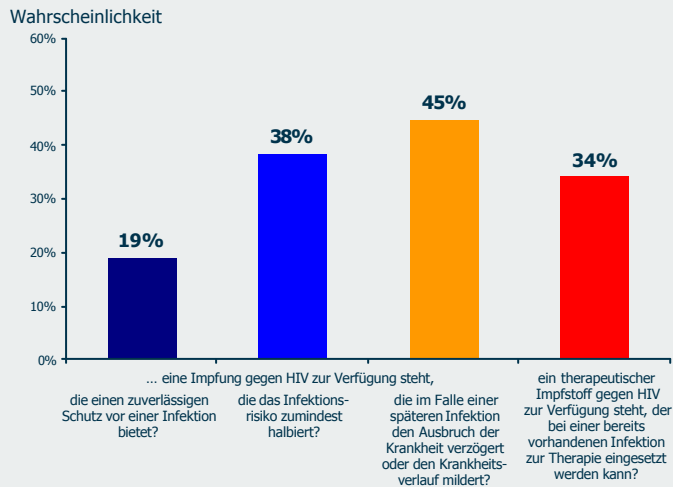
Ausblick: Kurzfristige Verbesserungen werden vor allem bei HPV und Influenza, langfristige Erfolge bei HIV und Malaria erwartet.

20



Hoffnung auf HIV-Impfstoffe, die den Ausbruch der Krankheit verzögern oder das Infektionsrisiko senken können.

21



Basis: n = 50

Und wie hoch schätzen Sie die Wahrscheinlichkeit ein, dass in den nächsten 10 Jahren

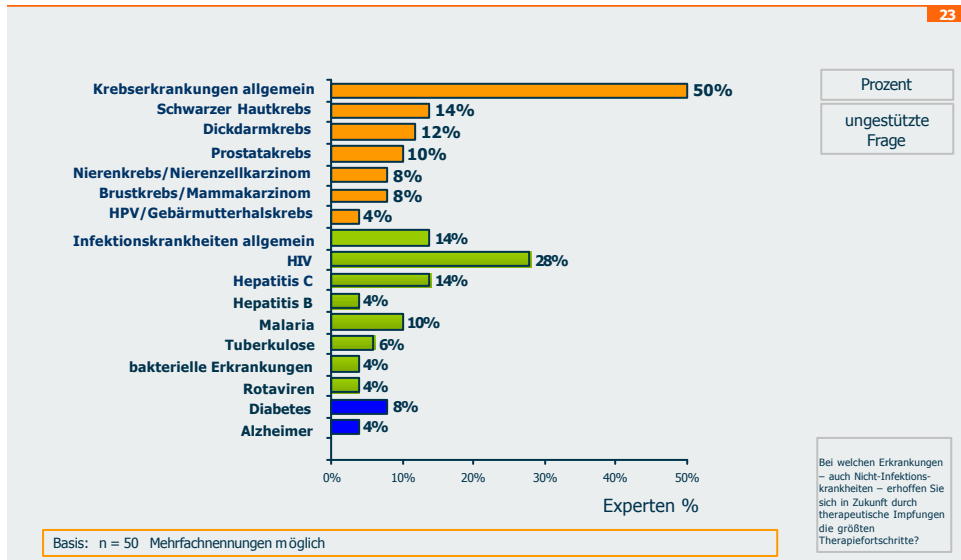
22



Chance: Therapeutische Impfungen

Therapeutische Impfungen: Fortschritte werden vor allem bei Krebs und HIV erwartet.

23



24



Rahmenbedingungen für die
Impfstoffforschung und -entwicklung

Impfstoffforschung: Experten wünschen sich finanzielle Unterstützung und Bürokratieabbau

25

Voraussetzungen (Mehrfachnennungen)

- Finanzielle Unterstützung
- Vereinfachung der Bürokratie/Bürokratieabbau
- Grundlagenforschung verstärken/Förderung der Grundlagenforschung
- Politische Unterstützung
- Liberalisierung der Gentechnik
- Bessere Rahmenbedingungen

ungestützte
Frage

Nennungen >5

Welche Voraussetzungen müssen Ihrer Meinung nach erfüllt sein, damit in Deutschland optimale Bedingungen für die Impfstoffforschung und -entwicklung erfüllt sind?

Basis: n = 50 Mehrfachnennungen möglich

Fazit

26

- Infektionskrankheiten sind in Deutschland auf dem Vormarsch. Vor allem bei HIV, Influenza und Tuberkulose werden steigende Erkrankungszahlen erwartet.
- Vorbereitung auf eine Pandemie: Experten sehen Verbesserungspotenzial, um die Bevölkerung zu schützen.
- Impfmüdigkeit in Deutschland: Besonders bei Masern, Influenza und Hepatitis B sollte nach Meinung der Experten verstärkt geimpft werden.
- Um die Impfraten zu erhöhen, fordern die Experten insbesondere eine flächendeckende und bessere Aufklärung, eine Einführung der Impfpflicht, z. B. in Schulen und Kindergärten, sowie eine bessere Fortbildung der Ärzte.

Fazit

27

- Als größter Fortschritt in den letzten 10 Jahren wird die Ausweitung des Impfschutzes auf immer mehr Krankheiten gesehen.
- Kurzfristige Verbesserungen (in den nächsten 5 Jahren) durch die Einführung und Entwicklung neuer Impfstoffe werden vor allem bei humanen Papillomviren (HPV), Influenza, Rotaviren und Meningokokken erwartet.
- Langfristig (in den nächsten 10 Jahren) hoffen die Experten auch auf wichtige Fortschritte bei Impfstoffen gegen HIV oder Malaria.
- Therapeutische Impfungen bieten großes Potenzial bei der Behandlung von Krebs und HIV.